

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM, ZEUGHAUSKINO

# DIE UNGARISCHE REVOLUTION 1956 EINE FILMREIHE

... wie ein Maulwurf im Sonnenschein,  
so gehen wir durch stockfinstre Nacht ...

*(Gyula Illyés: Ein Satz über die Tyrannei)*





So | **10. September 2006** | 19:00

### **MUTTER | ANYA**

CH 2002, R: Miklós Gimes, 100' OmU

*Erzählt wird das bewegte Leben der 80-jährigen Alice Gimes, der Mutter des Filmautors. Zu Beginn eine schöne Jugend in Südungarn, dann der Einbruch der Geschichte, ein Sturm, der ihr ganzes Leben durcheinander wirbelt. Lucy entkommt der Deportation nach Auschwitz, sie engagiert sich in der kommunistischen Bewegung, heiratet den linientreuen Journalisten Miklós Gimes, der später als führender Kopf des Ungarnaufstandes von 1956 hingerichtet wird. Lucy Gimes flieht in die Schweiz und stellt sich allein mit ihrem kleinen Sohn dem Leben in der Emigration.*

So | **17. September 2006** | 18:30

### **ZWANZIG STUNDEN | HÚSZ ÓRA**

Ungarn 1965, R: Zoltán Fábri, D: Antal Páger, János Görbe, Emil Keres, 120' OmU

*1965: Ein Reporter verbringt zwanzig Stunden in einem Dorf – er will Ereignissen der letzten zwanzig Jahre nachgehen, die divergierenden und aufeinanderprallenden Schicksale von vier befreundeten ehemaligen Tagelöhnern erforschen. Seine Anwesenheit reißt alte und immer noch schmerzende Wunden auf.*

So | **24. September 2006** | 18:30

### **DAS GESTÄNDNIS | L' AVEU**

F/I 1969, R: Constantin Costa-Gavras, D: Yves Montand, Simone Signoret, Gabriele Ferzetti, Michel Vitold, Jean Bouise, 139' OmU

*Im Film geht es um den sogenannten Prager »Slánský-Prozess«, bei dem 1952 nach 22 Monaten Folter in stalinistischen Gefängnissen der Prager Altkommunist Arthur London ein Geständnis über die ihm zur Last gelegten Verbrechen ablegte. London war Kämpfer im Spanischen Bürgerkrieg, Mitglied der Internationalen Brigade, kämpfte in der französischen Resistance im Zweiten Weltkrieg und wurde 1951 Minister in der Prager Regierung.*

So | **1. Oktober 2006** | 19:00

### **EIN ANDERER BLICK | EGYMÁSRA NÉZVE**

Ungarn 1982, R: Károly Makk, D: Jadwiga Jankowska-Cieslak, Grazyna Szapolowska, Gábor Reviczky, 111' OmU

*1959: Die Journalistin Éva wird während ihres Fluchtversuchs an der ungarisch-jugoslawischen Grenze erschossen. Wegen ihrer Artikel kam sie in den 50er Jahren öfter mit der Macht in Konflikt. Ihr Privatleben, ihre schonungslose Suche nach der Wahrheit trieben sie in die letztlich unvermeidbare tödliche Tragödie.*

So | **8. Oktober 2006** | 19:00

**VERSÖHNUNG 1956-1989 | ENGESZTELŐ 1956-1989**

Ungarn 1989, R: Pál Schiffer, D: János Dávid, Sándor Geskó, 80' OmU

12. Dezember 1956: Der Ingenieur Hargitay und der Übersetzer Hadady, beide am Aufstand beteiligt, werden verschleppt und ermordet. Was geschah und warum? Die Frage wird dreißig Jahre später neu gestellt. Warum wurde damals die Geschichte verheimlicht, warum die Opfer ohne Würde beerdigt? Ein Familiendrama – endlich wird das bisher Unaussprechbare ausgesprochen und damit die Möglichkeit eröffnet, die Wunden zu heilen.

So | **15. Oktober 2006** | 18:00

**MANN AUS MARMOR | CZLOWIEK Z MARMURU**

Polen 1976, R: Andrzej Wajda, D: Jerzy Radziwiłowicz, Krystyna Janda, Tadeusz Łomnicki, Jacek Łomnicki, Michał Tarkowski, 164' OmU

Die Tragödie des Vorarbeiters Birkut besteht darin, dass er wie viele seiner Kollegen ehrlich glaubte: Wir bauen eine »schöne Zukunft«. Sein Glaube wurde ausgenutzt – und als man ihn nicht mehr brauchte, wurde Birkut beiseite gestellt. Zwanzig Jahre später versucht die Regisseurin Agnieszka, seinem Leben nachzugehen. Die systemtreuen Beamten tun alles, um ihre Arbeit zu behindern.

So | **29. Oktober 2006** | 19:00

**DIE ZEIT BLEIBT STEHEN | MEGÁLL AZ IDŐ**

Ungarn 1982, R: Péter Gothár, D: István Znamenák, Henrik Pauer, Sándor Söth, Anikó Iván, 103' OmU

1963: Die Mutter erzieht ihre Söhne allein, da der Vater 1956 das Land verlassen hatte. Gábor möchte Arzt werden, Dini ist eher orientierungslos, da er sieht, wie verlogen die Welt um ihn herum ist. Wegen eines Skandals wird sein Freund Pierre der Schule verwiesen. Daraufhin brechen Dini, Pierre und ein Mädchen mit einem gestohlenen Wagen gen Westen auf.

So | **5. November 2006** | 19:00

**DÁNIEL BESTEIGT DEN ZUG | SZERENCSÉS DÁNIEL**

Ungarn 1983, R: Pál Sándor, D: Tamás Major, Gyula Bodrogi, Mari Töröcsik, Dezső Garas, 95' OmU

1956: Der sechzehn Jahre alte Dániel entscheidet sich, seiner Liebe zu folgen und in den »Westen« zu fliehen. Sein Freund Gyuri fährt mit – er muss dringend flüchten, da er am bewaffneten Aufstand teilgenommen hat. In einem kleinen Hotel an der Grenze warten sie auf ihre »Reiseführer« und verbringen eine denkwürdige Nacht.

So | **12. November 2006** | 18:30

**DER UNBEERDIGTE TOTE | TEMETETLEN HALOTT**

Ungarn/ Slowakei/ Polen 2004, R: Márta Mészáros, D: Jan Nowicki, Marianna Moór, Jan Frycz, György Cserhalmi, 127' OmU

»Imre Nagy war eine besondere Persönlichkeit, seine Geschichte ist eine Symbolgeschichte für unsere Zeit.« (Márta Mészáros) – Imre Nagy wurde nach der Niederschlagung der Revolution von 1956 zum Tode verurteilt und hingerichtet. Der Film erzählt seine Geschichte aus einem sehr persönlichen Blickpunkt: Der Politiker rekapituliert die Ereignisse seines Landes und schreibt seine Autobiographie im Gefängnis.

So | **19. November 2006** | 19:00

**DER PREIS DES GOLDES | ELTORÁDÓ**

Ungarn 1989, R: Géza Bereményi, D: Károly Eperjes, Judit Pogány, Barnabás Tóth, András Papcsik, Enikő Eszenyi, 104' OmU

Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende: Monori (Károly Eperjes), der »König der Markthalle«, richtet sich ein neues Leben ein. Sein Ideal ist ein kleiner Staat im Staat mit ihm selbst als Mittelpunkt. Sein Lebensprinzip: Wer Gold hat, darf alles, kann alles, besitzt alles. Der Film zeigt ihn 1950 und dann 1956, als er versucht, Reichtum und Familie ins Ausland zu retten.



Im Ostblock nannte man es offiziell »Konterrevolution« – heute trägt das Ereignis wieder den Namen, der beschreibt, was es wirklich war: Revolution und Freiheitskampf, ein ungarischer Volksaufstand gegen die kommunistische Diktatur und die Vorherrschaft Moskaus.

Das Jahr 1956 gehört zu den wichtigsten Zäsuren in der ungarischen Geschichte nach 1945. Zwar wurde die Revolution niedergeschlagen, aber jene Oktobertage bestimmten die Kompromisse, die die ungarische Staats- und Parteiführung in den folgenden drei Jahrzehnten mit ihren Bürgern schließen musste, um sich überhaupt behaupten zu können.

Die Filmreihe zeigt nicht nur Bilder, die an die Ereignisse im Herbst 1956 erinnern. Sie erzählt über den Personenkult und das Elend der 50er Jahre, aber auch über die Zeiten nach der Revolution zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Veranschaulicht werden der Weg zur Revolution und das Leben im darauf folgenden sozialistischen Alltag. In die Reihe wurden auch zwei nicht-ungarische Filme aufgenommen, die auf parallele Geschehnisse in Osteuropa hinweisen.

**Deutsches Historisches Museum**  
**Unter den Linden 2, Zeughauskino/Eingang Spreeseite**  
(Achtung: durch Filmlängen bedingte wechselnde Anfangszeiten)

**Eintritt: 5,- €**

Ein Beitrag zum Kulturjahr



Titelfotos: Ungarisches Nationalmuseum; Fotos Innenteil: (1-5) Filmmuseum Berlin – Deutsche Kinemathek; Fotos Rückseite: (1-4) Filmmuseum Berlin – Deutsche Kinemathek, (5) Marian Stefanowski; Gestaltung: Pralle Sonne



zeughaus  
**kino**

**.CHB** COLLEGIUM  
HUNGARICUM  
BERLIN.

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE  
FORSCHUNG POTSDAM



STIFTUNG  
AUFARBEITUNG 